

Das Canon EF 4/8-15 mm L USM in der Praxis

Rund oder eckig

„Einzig – nicht artig“ wäre ein Werbespruch-Klassiker, der durchaus auch auf das Fisheye-Zoom von Canon zutrifft. Das Objektiv kann sowohl an Kameras mit APS-C/H- als auch an solchen mit Kleinbild-Sensor verwendet werden und eröffnet interessante gestalterische Möglichkeiten.

Fisheye-Objektive sind sehr starke Weitwinkelobjektive, die typischerweise Bildwinkel von rund 180° erfassen, dabei aber alle geraden Linien, die nicht durch die Bildmitte gehen, gekrümmt wiedergeben, also verzeichnen. Man unterscheidet Vollformat-Fischaugen, die einen Bildkreis ausleuchten, dessen Durchmesser mindestens so groß ist wie die Diagonale des Aufnahmeformates (43,3 mm beim Klein-

bild, 26,7 mm beim Canon APS-C-Format). Dann wird ein Bildwinkel von 180° nur in der Diagonalen, nicht aber in vertikaler und horizontaler Ausrichtung erreicht. Dafür wird aber das gesamte Bildformat ausgefüllt. Zirkulare Fischaugen hingegen liefern ein kreisrundes Bild und bilden entsprechend in alle Richtungen den maximalen Bildwinkel ab, der bei einigen Objektiven bis zu 220° betragen kann.

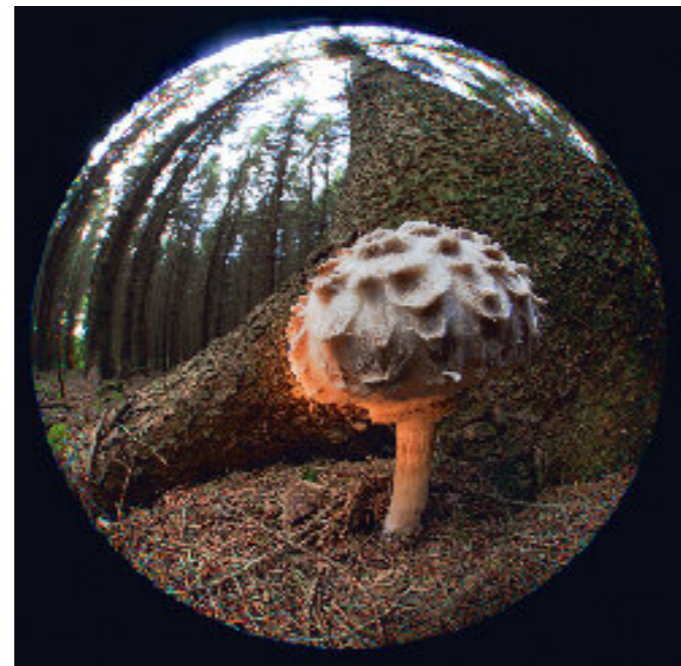
Zwei in einem

Das Canon-Zoom ist nun wahlweise beides – zirkulares und Vollformat-Fischaugen – und zwar sowohl an den Kameras mit Kleinbild- als auch an denen mit APS-H- oder APS-C-Sensor. Entsprechend flexibel lässt es sich einsetzen. Anders als bei Superweitwinkelobjektiven, deren Verzeichnung korrigiert ist, die dadurch also auch außerhalb der Bildmitte gerade Linien (weitgehend) gerade abbilden, ist der Helligkeitsabfall zum Rand hin – die Vignettierung – bei Fischaugen deutlich weniger stark aus-



Canon EF 8-15 mm 1:4 L Fisheye USM

Aufbau: 14 Linsen in 11 Gruppen
Blendenbereich: 4 – 22
Anzahl der Blendenlamellen: 7
Bildwinkel (diag.): 180° - 175,3°
Naheinstellgrenze: 15 cm
Min. Abstand (ab Frontlinse): ca. 5 cm
Max. Abbildungsmaßstab: ca. 1:3
Filterdurchmesser: –
Scharfeinstellung: AF / manuell
Abmessungen: 78,5 (D) x 83 mm (L)
Gewicht: ca. 544 Gramm
Zubehör inkl.: Streulichtblende
Anschluss: Canon EF
Straßenpreis: ca. 1.400 €



Oben: Der bodennahe Standpunkt und die leicht nach oben gekippte Kamera lassen die Bäume scheinbar in den Himmel wachsen. Die kugelige Verzeichnung wird hier extrem deutlich. Gleichzeitig erscheint der Pilz zwar groß im Bild aber, da er relativ nah an der Bildmitte platziert wurde, mit einigermaßen normalen Proportionen. Das kleine Bild rechts unten zeigt den Aufbau und macht deutlich, wie nah die Frontlinse am Motiv ist.
 Canon 5D MkII | EF 4/8-15 mm L USM | 8 mm | 2,5 sec | f16 | ISO 100 | Aufhellung mit Taschenlampe

Links: Bei horizontal und vertikal gerade ausgerichteter Kamera lassen sich auch Nahaufnahmen machen, denen man das „Fischaugen“ nicht direkt ansieht.
 Canon 5D MkII | EF 4/8-15 mm L USM | 15 mm | 1,6 sec | f18 | ISO 100

geprägt und auch beim Canon-Zoom ist so gut wie kein Helligkeitsabfall zu den Bildrändern zu beobachten.

Bildqualität

Die Abbildungsqualität des Objektivs ist über den gesamten Zoombereich exzellent. Es kann selbst im Nahbereich durchaus auch bei offener Blende eingesetzt werden. Dabei ergibt sich angesichts des maximalen Abbildungsmaßstabs von 1:3 eine gestalterisch interessante, sehr geringe Schärfentiefe.

Nah ran

Dank des vergleichsweise großen Abbildungsmaßstabs kann man mit dem Objektiv schon recht weit in den Nahbereich vorstoßen und auch kleine Details ziemlich groß ins Bild setzen. Man muss sich diesen aber dann auch entsprechend stark annähern. Bei der Naheinstellgrenze von 15 cm ist die Frontlinse keine fünf Zentimeter vom Motiv entfernt – scheue Kleintiere werden da schon mal die Flucht ergreifen. Pflanzen oder Pilze aber sind diesbezüglich natürlich unkritisch. Es ist schon spannend, sich mit diesem Objektiv durch einen Wald zu bewegen und aus bodennahe Perspektive Bäume und Pilze ins Visier zu nehmen.

Zu beachten

Bei wenig Licht tut sich der AF mitunter schwer, sein Ziel zu finden. Manuelles Scharfstellen, idealerweise mittels LiveView, ist dann oft schneller und präziser. Die Ver-

An Kameras mit Sensor im Kleinbildformat hat man „nur“ die Wahl zwischen 15 mm-Vollformat- oder 8 mm-Zirkular-Fisheye. Bereits bei einem leichten Zoomen von 15 auf 14 mm ist eine deutliche Vignettierung in den Ecken erkennbar.

Für Kameras mit kleinerem Sensor befinden sich Markierungen am Tubus, die anzeigen, wie weit es sich zoomen lässt. Im Vergleich der Aufnahme der beiden Bäume wird deutlich, dass sich der diagonale Bildwinkel nicht unterscheidet, sich dennoch aber bei 8 mm, aufgrund des nun rundum erfassten 180°-Bildwinkels, einiges mehr ins Bild bringen lässt.

Die Krümmung der Buche links ist natürlicherweise vorhanden, wird aber durch die Verzeichnung des Objektivs noch verstärkt. Bei den Bäumen im Hintergrund wird die extreme tonnenförmige Verzeichnung besonders deutlich, während die Eiche in der Bildmitte kerzengerade erscheint.

Canon 5D MkII | EF 4/8-15 mm L USM | oben: 15 mm, unten: 8 mm | 4 sec | f16 | ISO 100

wendung von Filtern ist leider nicht möglich. Anstelle eines Verlaufsfilters kann man sich aber zumindest bei statischen Motiven ganz gut mit HDR behelfen. Um Verzerrungen zu minimieren, bedarf es der exakten Ausrichtung der Kamera. Eine kleine Wasserwaage ist daher ein hilfreiches Zubehör.

Fazit

Das Objektiv ist aufgrund der extremen Verzeichnung sicher kein Ersatz für ein „normales“ Superweitwinkel. Es eröffnet aber, überlegt eingesetzt, sehr interessante gestalterische Optionen – sowohl im Nahbereich, als auch bei größeren Motiven und macht vor allem viel Spaß.
 Hans-Peter Schaub

Angesichts des Bildwinkels von 180° besteht die Gefahr, dass bei Aufnahmen vom Stativ dessen Beine mit ins Bild geraten. Ein Einstellschlitten erlaubt es, die Kamera so weit nach vorn zu fahren, dass sich das vermeiden lässt. Dennoch gilt es, besonders die Bildränder im Blick zu haben, denn allzu schnell verirrt sich ansonsten eine herumstehende Fototasche oder anderes Zubehör aufs Bild.

Bei Nahaufnahmen an der Naheinstellgrenze ergeben sich durch den speziellen Weitwinkelleffekt – die scheinbar übertrieben große Wiedergabe der Motive im Vordergrund – interessante Optionen. Man muss allerdings darauf achten, dass die Frontlinse nicht mit dem Motiv in Berührung kommt.

